

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgerm.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Elbdeichmarathon ist beliebtester Lauf im Land

Landesvertretung in Berlin organisiert erste Laufmesse

Das Laufland Sachsen-Anhalt stellte sich in der vergangenen Woche in Berlin vor. Unter diesem Motto fand in der Landesvertretung eine Veranstaltung statt, bei der sich auch die Organisatoren des Tangermünder Elbdeichmarathons präsentieren durften.



Zu dritt präsentierten sie den Tangermünder Elbdeichmarathon: Bernd Ebert (von links), Carsten Birkholz und Thomas Staudt. Foto: privat

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Die beste Nachricht gleich vorweg: Der Tangermünder Elbdeichmarathon ist im Ansehen der Läufer deutschlandweit gestiegen. Von Platz 44 im Jahr 2012 kletterte er im Jahre 2013 auf Platz 29 der beliebtesten Laufveranstaltungen. In den neuen Bundesländern ging es ebenfalls dem Sieg entgegen. Von Platz 12 stieg er hier auf Platz 6. Und diese Bewertung bedeutet zeitgleich, dass er der beliebteste Lauf in Sachsen-Anhalt ist. Auf Platz 1 bis 5 landeten der Rennsteiglauf, der Oberelbe-, Dresden- und Leipzig-Marathon sowie Skatstadt-Altenburg-Marathon. 12 322 Menschen hatten sich an der Umfrage von Marathon4you.de beteiligt.

Achim Achilles, moderierte die Präsentation. Für Tangermünde waren Bernd Ebert, Carsten Birkholz, Anne Kupfer und Thomas Staudt vom Marathonverein in die Bundeshauptstadt gefahren. Zehn Minuten Zeit hatten sie, mit Film, Prospekten und Berichten auf den Naturlauf an der Elbe aufmerksam zu machen. Außerdem wurden die Läufe Harzquerung, Goitzsche-Marathon, Brockenlauf, Himmelswegelauf, Mitteldeutscher Marathon, Harzer Gebirgslauf, Magdeburg-Marathon und zahlreiche Stadtläufe sowie kleinere Laufveranstaltungen vorgestellt.

kale Firmen dort eine Plattform bekommen und mit vertreten sein können“, ergänzte Carsten Birkholz.

„Wir sind jetzt bei 1500 Anmeldungen.“

Carsten Birkholz

Mittlerweile steuern die Marathon-Macher aus der Kaiserstadt auf den Anmeldestopp zu. „Wir sind jetzt bei 1500 Anmeldungen“, verriet Carsten Birkholz. „Bei 1900 werden wir die Online-Anmeldung schließen, um für den Lauftag noch einen Puffer von 100 Startplätzen zu haben.“ Voraussichtlich Ende Februar werde die Zahl erreicht sein. Auch im vergangenen Jahr hatten die Organisatoren zu diesem Zeitpunkt die Meldung sperren müssen.

Zu einer Podiumsdiskussion hatten sich Lauflegende Waldemar Cierpinski (Olympiasieger im Marathon und Ausrichter des Mitteldeutschen Marathons) sowie Prof. Dr. Kuno Hottenrott vom Institut für Medien, Kommunikation und Sport der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Frank Schauer (Deutscher Meister im Marathon 2013) und Hajo Schumacher zusammengefunden.

Anders sieht es dagegen mit den Helfermeldungen aus. 200 Freiwillige werden benötigt, um am Sonnabend und Sonntag, 12. und 13. April, für das Wohl der Läufer sorgen zu können. Wer dabei sein möchte, kann sich ebenfalls online anmelden. Besonders gern sehen die Vereinsmitglieder, wenn sich Schulklassen oder Vereinsgruppen anmelden.

www.elbdeichmarathon.de

„Für die 1. Laufmesse war sie recht gut besucht.“

Thomas Staudt

Nun hat Sachsen-Anhalt aber noch ganz andere Läufe zu bieten, Läufe, die schon Jahrzehnte Sportler in ihren Bann ziehen - unter anderem der Brocken- oder auch Harzgebirgslauf. Diese und etliche mehr wurden in der vergangenen Woche bei „Laufland Sachsen-Anhalt“ in der Berliner Landesvertretung präsentiert.

Dr. Michael Schneider, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten, eröffnete die Veranstaltung. Hajo Schumacher, auch bekannt als

Meldungen

Sprechstunde heute mit Harry Czeke

Tangermünde (aho) • Am heutigen Mittwoch lädt Landtagsabgeordneter Harry Czeke um 16.30 Uhr zu einer Sprechstunde in das Tangermünder Stadthaus ein. Interessenten sind willkommen.

Sozialausschuss tagt am Montag

Tangermünde (aho) • Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport kommen am Montag zu ihrer Beratung zusammen. Sie findet dieses Mal in der Salzkirche im Zollensteig statt und beginnt um 19 Uhr. Während der Sitzung wird Bauhofleiter Bodo Hensche etwas über die Unterhaltung der Spielplätze sagen. Marlies Köhn stellt die Arbeit des Museumsvereins vor. Die Beratung ist öffentlich.

Notdienste

Arzt Bereich Tangermünde
Dr. Richter, Tangermünde, Auguststraße 4, Tel. 03 93 22/23 36, 01 72/9 08 88 51, 14-7 Uhr.
Stadtwärter
Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950;
Abwasser: Tel. 0170/2105926.
WBVG: Tel. 0171/ 8188528.
WoGe: Tel. 039322/9999.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert: in **Langensalzwedel:** Irmgard Möhring (76), **Tangermünde:** Erwin Hein (81), Werner Grützmann (80), Gerlinde Beindorf (71), Wolfgang Neitzel (70).

Räumdienst ändert seine Route

Bei Schneefall Straße am Gymnasium mit vorn auf der Tour

Tangermünde (aho) • Nach einer Fahrt durch das verschneite Tangermünde am Montagmorgen griff Michael Gottemeier zum Telefon. „Es kann nicht sein, dass der Bauhof erst dann mit dem Schneeräumen beginnt, wenn die Schule längst begonnen hat, wenn alle auf dem Weg zur Arbeit sind“, machte er seinem Ärger Luft. Nicht zum ersten Mal hätte er beim Bauhof der Stadt angerufen und sich darüber beschwert, sagte er und schilderte Situationen aus diesem Jahr und den Jahren davor. Bei vereisten Straßen und Wegen in der vergangenen Woche sei ein Vorankommen zu Fuß am Diesterweg-Gymnasium fast

unmöglich gewesen. Im vergangenen Jahr habe er mehrere Mütter mit deren Autos ins Schlepptau nehmen müssen, um sie aus verschneiten Parklücken in der Lindenstraße zu befreien. Gottemeier kritisiert die Organisation des Winterdienstes und die Tatsache, dass sich trotz seiner Anrufe in den vergangenen fünf oder sechs Jahren nichts geändert habe.

Bodo Hensche, Leiter des Tangermünder Bauhofes, erklärte jetzt auf Anfrage die Organisation des Schneeräumens. „Wir haben eine Winterdienststrafbereitschaft“, sagte er. 4 Uhr werde die Situation analysiert. Schneit es oder ist es glatt, rücken drei Mann aus.

Am Montag habe es erst 5.30 Uhr zu schneien begonnen. Deshalb startete der Räumdienst regulär um 6.45 Uhr. Ein Fahrzeug steht für alle städtischen Straßen zur Verfügung. Vom Bauhof fährt es die Kirschallee rauf und runter, durch die Schulenburg- in die Arneburger und weiter durch die Lindenstraße. „Hier können wir einen Kreis durch die Drongstraße, Bahnhofstraße, Albrechtstraße fahren“, reagierte Hensche auf die Kritik von Michael Gottemeier.

Für die Fußwege, so Hensche, stünde ein kleiner Traktor mit Räumgerät zur Verfügung. Ein weiteres sei für Übergänge einsetzbar.



Zu dritt zur Landesolympiade

Hanna Lichtenberg (vorn von links), Marie Aleina Wöge und Romy Klingenschmidt vom Diesterweg-Gymnasium holten sich mit ihren ersten Plätzen bei der 2. Stufe der Mathematikolympiade in Stendal die Fahrkarte zur Landesolympiade. Am 21. und 22. Februar werden sie mit den Besten im Land in Magdeburg um die Wette kon-

keln. An der Kreisolympiade hatte sich die Schule mit 36 Schülern beteiligt. Vier erreichten Platz 1, vier Platz 2 und drei Platz 3. „Das ist das beste Ergebnis, das wir je erreicht haben“, sagte Schulleiter Ronald Müller gestern stolz. Zusammen mit Lehrer Thom Hein zeichnete er die erfolgreichsten Schüler aus. Foto: Anke Hoffmeister

Arneburg-Goldbeck

Redaktion:
Doreen Schulze (dsc),
Tel. + Fax: 0 39 31/68 90 41,
Mobil: 01 71/9 91 89 94
schulze-doreen@web.de

Arneburgs „Schnellläuferin“ wird 100

Ella Wodrich gehört zu den ersten Bewohnerinnen in der Elbresidenz

Von Doreen Schulze
Arneburg • Ihren 100. Geburtstag feierte Ella Wodrich am Sonntag n der Elbresidenz Arneburg. Der Heimchor sang ihr ein Geburtstagslied. Am Montag gratulierten Bürgermeister Lothar Riedinger und Verbandsgemeinde-Bürgermeister Eike Trumpf. Trumpf händigte ihr zudem eine Urkunde des Ministerpräsidenten sowie ein Gratulationsschreiben vom Landrat aus. Die Kinder aus der Arneburger Grundschule, die mit der Elbresidenz eine Patenschaft verbindet, sangen der Jubilarin ein Ständchen. Am Vormittag waren Gäste zum Empfang willkommen, am Nachmittag war in der Einrichtung eine Kaffeerunde geplant.



Verbandsgemeinde-Bürgermeister Eike Trumpf gratuliert Ella Wodrich zum 100. Geburtstag. Foto: Doreen Schulze

Bis vor zwei Jahren noch viel auf Reisen

Ella Wodrich wurde am 26. Januar 1914 in Ostpreußen geboren. Später war sie in Magdeburg-Sudenburg zu Hause. Auf eigenen Wunsch kam sie vor 19 Jahren in die Elbresidenz Arneburg. „Solange wie die Elbresidenz steht, ist sie schon bei uns. Sie ist eine der ersten Bewohnerinnen unseres Hauses“, berichtete Residenzberaterin Dorlies Schön.

Angebot des betreuten Wohnen in der Einrichtung. Noch immer lebt sie in dem Zimmer, dass sie sich vor 19 Jahren aussuchte. In der warmen Jahreszeit genießt sie viel Zeit auf dem Balkon. Viele Jahre lang

hatte sie dort Blumen, um die sie sich selbst kümmerte. Dorlies Schön erinnerte sich, dass Ella Wodrich sich noch bis vor wenigen Jahren im Bikini auf dem Balkon sonnte. „Sobald es wärmer wurde, zog sie die

Grundschulen Iden und Werben zusammenlegen?

Hufschmidt setzt auf Schulverbund

Strümpfe aus. Und sie kamen erst wieder an die Füßen, wenn es draußen kalt wurde“, sagte Schön.

Bis 2011 führte Ella Wodrich ein eigenständiges Leben. Sie unternahm zahlreiche Urlaubsreisen. Unter anderem fuhr sie nach Tirol, Berlin, an die Ostsee und sogar nach Spanien. Regelmäßig besuchte sie ihre Verwandten in Gommern und ging ihnen dort in der Backstube mit zur Hand.

Bei Festen dabei und täglich ein Stück Torte

„Den Arneburgern ist Ella Wodrich als rüstige Rentnerin bekannt“, erzählte Dorlies Schön. Weil sie viel in der Stadt unterwegs war und dabei auch immer flott und sehr gut zu Fuß war, nannten die Arneburger sie „die Schnellläuferin“, wie die Residenzberaterin berichtete.

Ella Wodrich hat keine Kinder. Seit 30 Jahren ist sie Witwe. Am aktiven Leben nahm die Jubilarin bis 2011 teil. Auch wenn sie nun weniger agil ist, die Angebote der Einrichtungen nimmt sie noch immer wahr. Auch bei Festen ist sie dabei. Täglich genießt sie ein Stück Torte. In der Elbresidenz Arneburg ist Ella Wodrich bereits der vierte Bewohner, der seinen 100. Geburtstag feierte.

Wie berichtet, beschäftigte sich der Schulausschuss des Landkreises Stendal auf seiner letzten Sitzung mit der Hortproblematik in Iden. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Eike Trumpf, äußerte sich zu der Situation. Darauf erwiderte Jochen Hufschmidt, Werbens Bürgermeister: „Derzeit besuchen laut Trumpf nur 16 Kinder den Idener Hort, obwohl laut Herrn Kuhlmann 35 Plätze zur Verfügung stehen. Das ist eine sehr niedrige Quote, setzt man sie in Beziehung zu den derzeit 38 Kindern, die in Iden zur Schule gehen. Zum Vergleich: In Werben besuchen 34 von 44 Kindern den Hort.“

Die von Trumpf angeregten Varianten der Hortbetreuung sehen vor, dass die Kinder, die in Werben zu Hause sind, nach dem Unterricht mit dem Bus nach Werben fahren und dort im Hort betreut werden (Variante 1), während die zweite Variante eine Hortbetreuung für alle Kinder in Iden beinhaltet. Dafür muss aber angehalten werden. „Abgesehen davon, dass Werben Platz für alle Kinder bietet, ist der neue Vorschlag eines eigenen Hortes in Werben aus meiner Sicht sehr problematisch. Es dient nicht dem Wohl der Kinder, wenn die Kinder nach der Schule getrennt werden und in verschiedenen Horten betreut werden. Es ist für die Kinder einer Klasse wichtig, dass sie auch am Nachmittag zusammen sind“, so der Bürgermeister. Er halte es für sehr wichtig, dass der Zusammenhalt der verschiedenen Ortsteile gestärkt wird. Die Gebietsreform habe Werben mit den Orten Behrendorf, Berge und Giesenslage vereinigt. Der Prozess der Integration sei äußerst kompliziert. Er fügt hinzu: „Dass bei der Realisierung der Variante 2 der notwendige Anbau in Iden vor dem Start ins neue Schuljahr fertiggestellt werden kann, wird jeder bezweifeln, der Erfahrungen mit Bauplanungen, Bauanträgen und Bauausführungen hat.“ Hufschmidt geht auf Äußerungen Edith Brauns ein, die sagte: „Es gibt keine Rolle rückwärts bei der Schulplanung.“ Hufschmidt: „Aber vielleicht eine Rolle vorwärts?“ Hufschmidt zieht neue Schulmodelle wie Verbünde von Einrichtungen in Betracht wie bei Goldbeck und Rochau. „Warum ist es nicht möglich, Iden und Werben institutionell zu einer Schule mit zwei Standorten zu machen?“

Meldungen

Rat erarbeitet morgen Abend Hortkonzept

Iden (dsc) • Mit der Erarbeitung eines Hortkonzepts für das Schuljahr 2014/2015 befasst sich morgen Abend der Gemeinderat im Gemeindehaus in Iden. Um 19 Uhr beginnt die Gemeinderatssitzung. Einwohner sind zur Bürgerfragestunde willkommen. Außerdem geht es um den Haushalt 2014. Die Vergabe von Abrissarbeiten am ehemaligen Kulturhaus in Iden erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

Kinderkarneval in der Stadthalle

Arneburg (dsc) • Zum Kinderkarneval lädt der Tangermünder Carneval Verein am Sonntag, 9. Februar, in die Stadthalle Arneburg ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. Gegen 17.30 Uhr endet das Spektakel. Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen willkommen. Sie zahlen zwei Euro Eintritt, Erwachsene drei.